







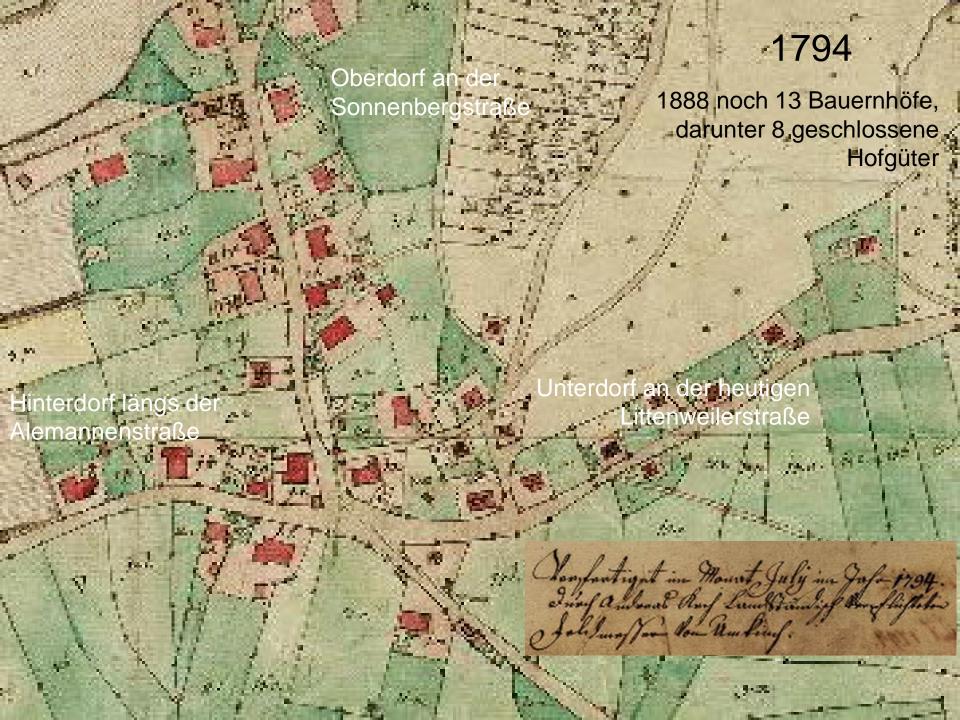
Lit.: Martin Kotterer, Littenweiler – vom Dorf zur Stadt, 2014; Theodor Loskant, Die Pfarrkirche St. Barbara, 2009; Emil Notheisen, Littenweiler, in: Amtl. Kreisbeschreibung Freiburg i. Br. Stadt- und Landkreis I/2, 1965; Gesch. der Stadt Freiburg, Band 3, 1992; Eckhard Villinger, Freiburg i. Br., Geologie und Stadtgeschichte, Hg. Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau B-W, 1999.

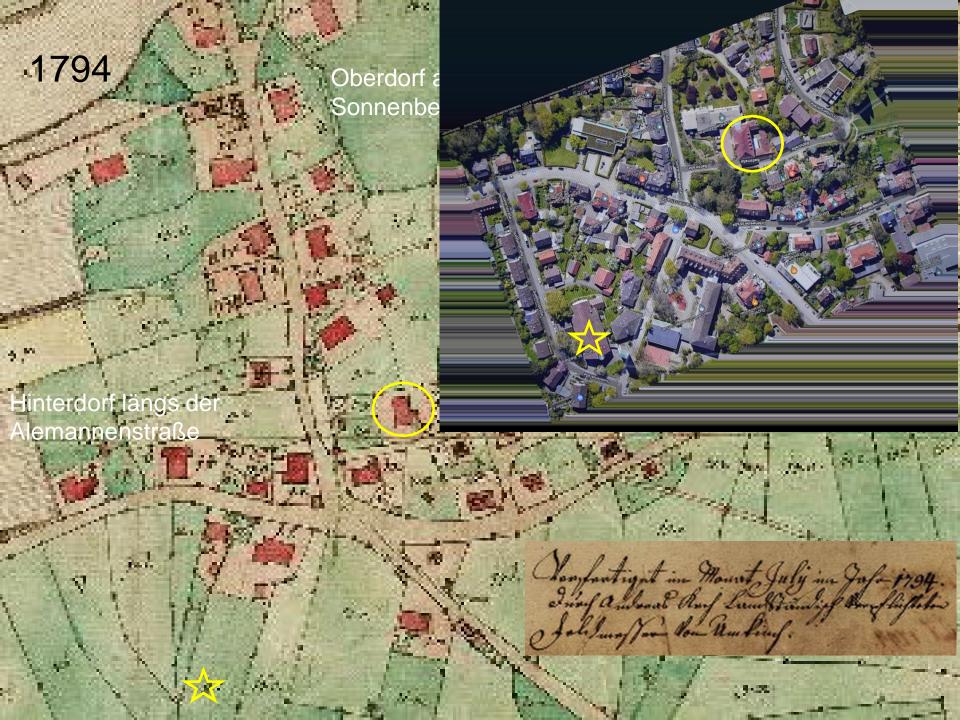


Das Dorf war dreigliedrig und lag nah am Hang.



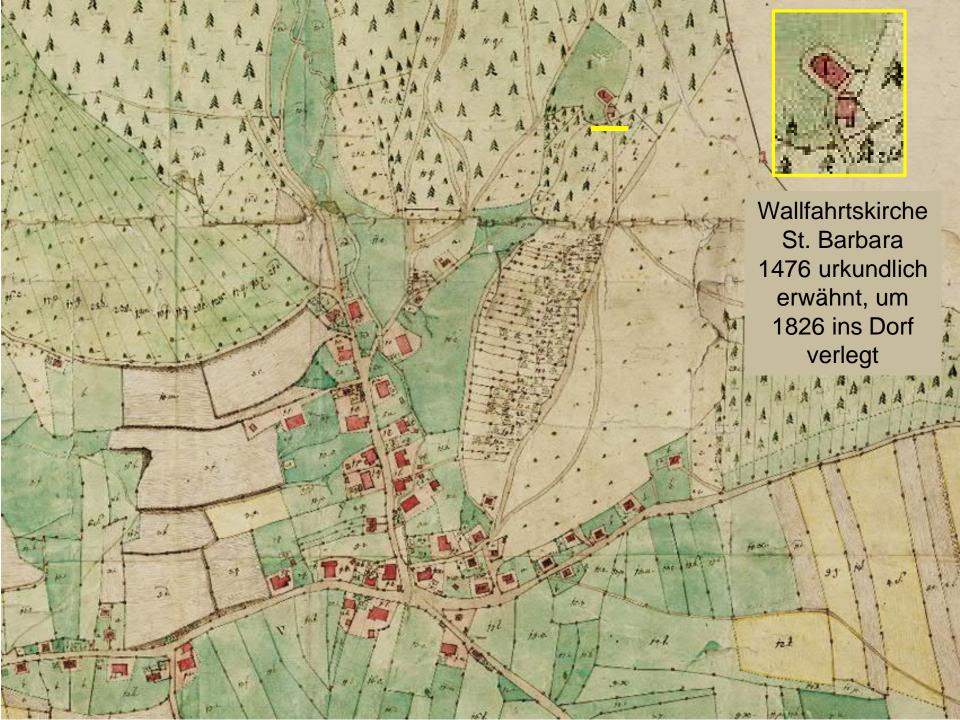
Vorort mit "gewachsenem Kern"- besser "vom Dorf zur Stadt".,





09. 03. 2021







Um 1825-1828 Übertragung der Wallfahrtskapelle samt Patrozinium in den Ort. 1863: Littenweiler hat 513 Seelen, alle katholisch. "In der Capelle St. Barbarae et Nicolai zu Littenweiler ist eine Wochenmesse zu lesen." (Quelle Realschematismus 2001 u.a.)



"Seit 1826 diente der nördliche Teil dieses Gebäudes als Wallfahrtskapelle, später als Notund Filialkirche von Kappel. 1914 wurde die Kapelle nach Süden erweitert und erhielt einen Zwiebelturm mit diesem Kreuz…" Kirchlich gehörte L. zu Kappel, 1915 Kuratie, 1944 eigenständige Pfarrei; vgl. Loskant, Die Pfarrkirche St. Barbara.









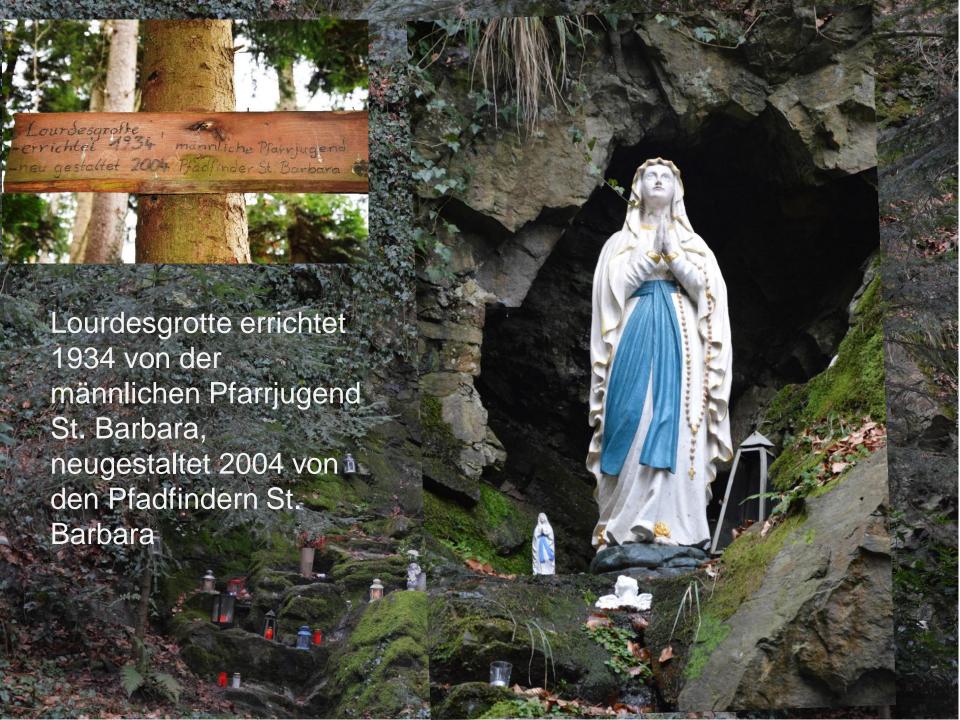
Attribute: Turm mit 3 Fenstern, Kelch mit Hostie, Schwert

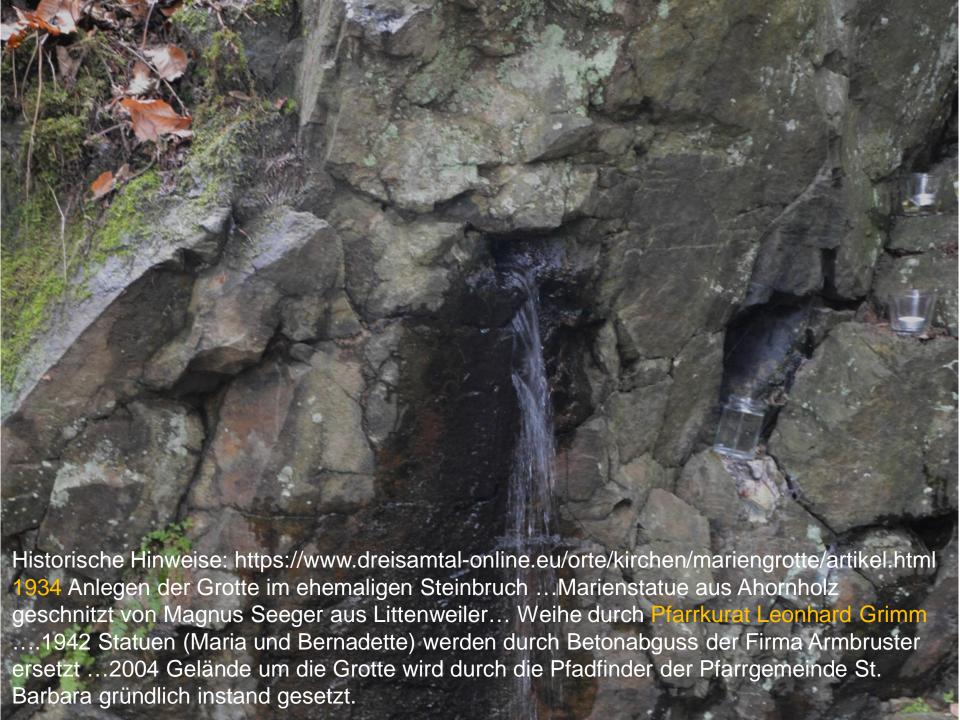




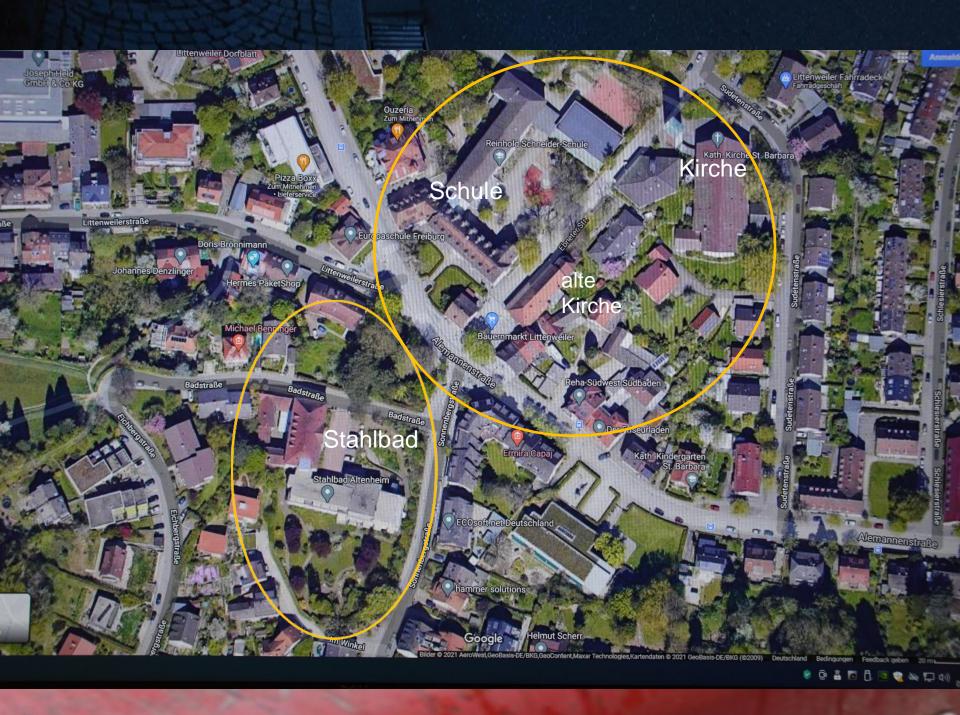
Angelika Khan-Leonhard schuf die Mosaiken mit ihrer Mutter Gertrud Leonhard, geb. Püttmann











09.03.2021



Wasser rund ums Stahlbad Sonnenbergstraße 2. Altes Bauernbad oder Gründung des 19. Jh.?









Der Name "Badstube" war bei der Littenweiler Badgründung im 19. Jahrhundert unerwünscht.

Alltag & Provinz

Arbeitskreis Regionalgeschichte Freiburg e.V. (Hg.)



Iso Himmelsbach Literatur zum mittelalterlichen Badewesen: Iso Himmelsbach

"Von wegen der Badstuben..."

Zur Geschichte des Freiburger Badewesens von 1300 bis 1800





Zustand 2020/21, Neubauten von 1963 und 1998 entfernt

Literatur: Rolf Süß, Zur Geschichte der Bäder im Breisgau, in: Schauinsland 99, 1980, 57-74, zu Littenweiler 60 f. Joh. Ferdinand Heyfelder, Die Heilquellen des Großherzogtums Baden, 1841 (sic!). Dr. Wilhelm Joseph Anton Werber, Das Bad Littenweiler bei Freiburg. Seine Heilkraft und sein Wirken, Freiburg 1860 mit Litho v. A. Straub.

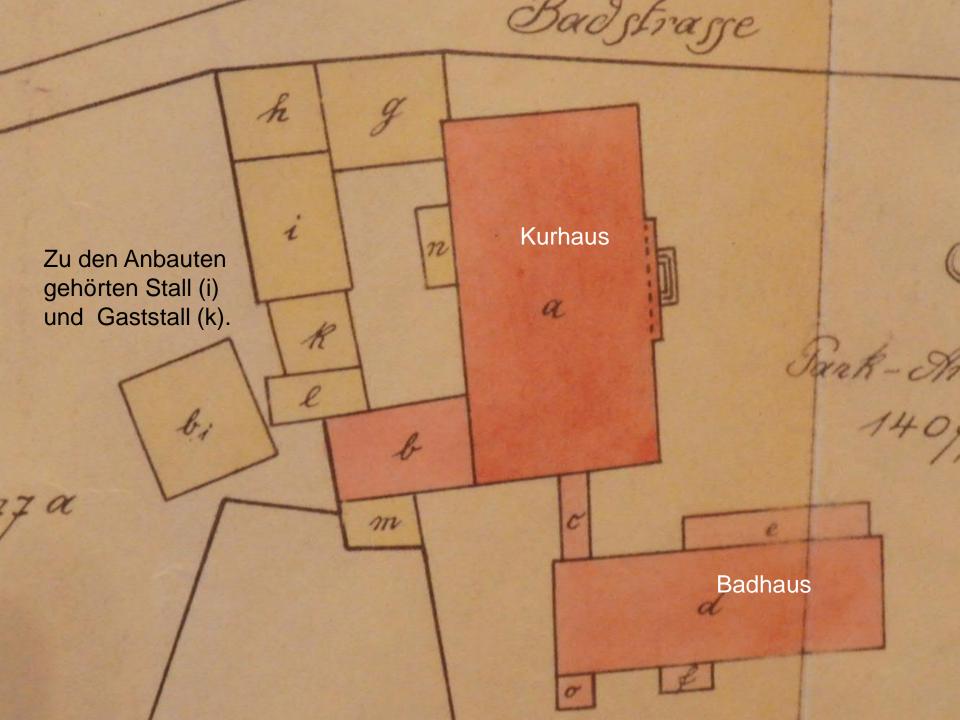


Erbaut 1843/44 von Posamentierer

Joseph Ziegler,

Hofgut gekauft, Quelle gefasst,

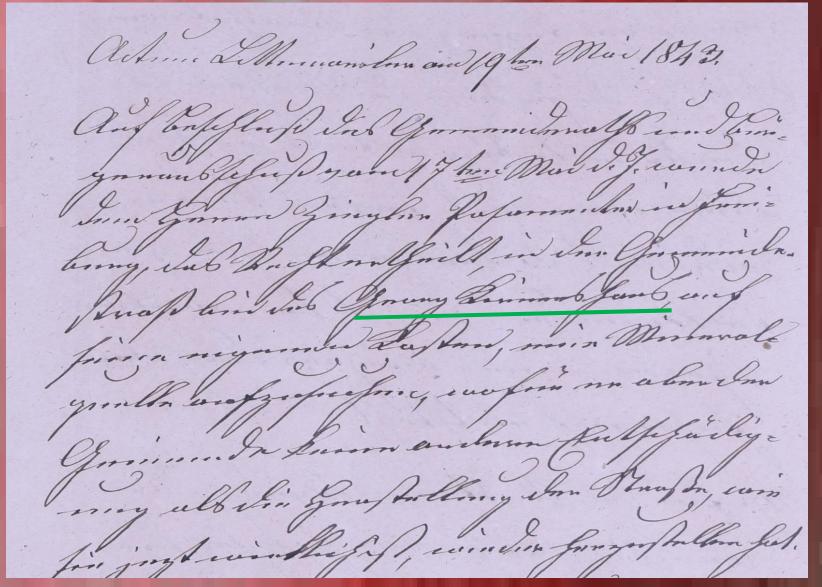
Wirtsgerechtigkeit von Gemeindestube



StadtA Freiburg G 13, 5.2 Nr.5: ca. 1840: "Fassung einer <u>alten</u> Mineralquelle" durch Posamentierer Ziegler auf dem Hofgut von Josef Meier.

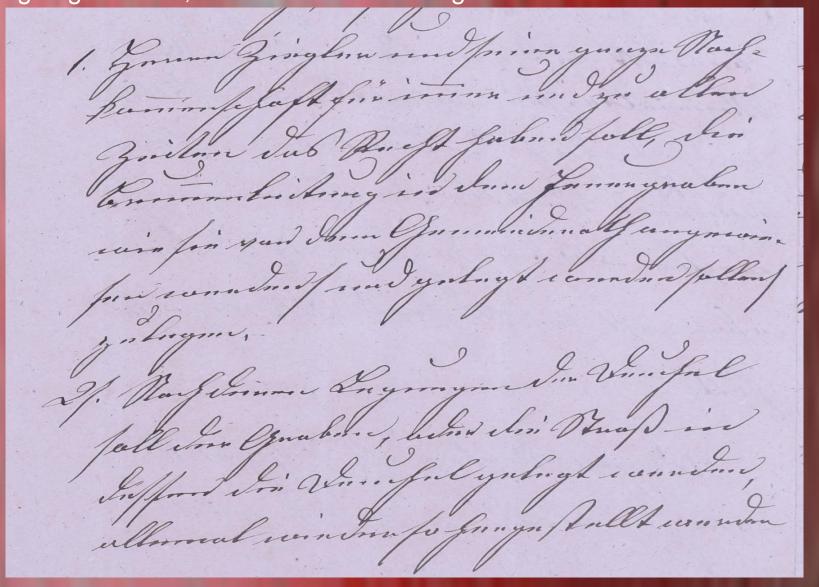
Mai 1843: Ziegler erhält das Recht, in der Gemeindestraß bei des Georg ... Haus auf

seine eignen Kosten eine Mineralquelle aufzusuchen...



Er und seine ganze Nachkommenschaft soll immer und zu allem Zeiten das Recht haben, die Brunnenleitung in dem Hennegraben... zu legen Nach der Legung der Deichel soll der Graben oder die Straß in diesen die Deichel gelegt worden, allemal wieder so hergestellt werden...

1843



Karl Fromherz, auch Carl Fromherz, (1797, Konstanz – 1854, Freiburg) Chemiker, Mineraloge, Mediziner, Pionier der Biomedizin und Biochemie. Sein Assistent war Lambert Heinrich von Babo (1818–1899).

Das Biegler sche Atineralbad in Littenweiler.

of headings and and an analysis of the first of the Dach der Analyse, wie sie von Serrn Sofrath und Professer Dr. Fromberg aufgestellt wurde, enthält bie Quelle, welche im Dorfe Littenweiler, nabe bei Freiburg, aus Gneiß-Felsen fließt, in einem Civil-Pfund zu 16 Ungen: Doppelt toblensaures Gifenorybul mig Inden, fohlensaures Manganorydul Spuren, schwefelsaures Natron mit Spuren von schwefelsaurem Rali Chlor - Natrium oned Chlor = Calcium oned spielelerde unighing was personant the enter the role of the enter the фия понибі из понивой свей виче чеб или почетой графия честе в почето 1,594 Gran. Sin Berr Bofrath Dr. Fromberg außert fich uber biefes Baffer folgenbermaßen: den Mus Diefer Analyse geht hervor, daß die neue Duelle in Littenweiler einen Gifengehalt befitt, "wie er nur gang fraftigen Stahlwaffern gutommt. Bergleicht man ben Gifengehalt biefer Quelle "mit jenen, welcher bei ältern Unalysen mehrerer Stahlmaffer gefunden murbe, so ift er allerdings "nur gering. Allein man weiß, daß die fruberen Methoden jur Ausscheidung des Gifens gang "ungenau waren, und daß daber jene altern Unalpfen den Gifengehalt gang irrig, bei weitem ju vor affrangaben. "ivones den die beiten auf in 1961 beiten beit

...die <u>neue</u> Quelle in Littenweiler...



Neue Eigentümer: 1855 Anton Pleiner, 1860 Karl Hensler

whith his the grown - autrographoto, good of 1862 Lund aug boys on zu Billes: Sunf nuflysfully gulafslife fin by lailwy Sofin outen gu wallen, hos dorgayy m. I L med An Gaday Rullan found zur Graffeleung 4 zun Hail que when your Arays if I and white of the form of the series o Konjutan angu kunfonder EManunilar Seve // Offail 1862. And Granton.

Badinhaber Karl Hensler bittet das Grh. Landamt, es möge dahin wirken, dass zur Herstellung des zum Teil von Privaten anzukaufenden Weges aus dem Badanstalten-Fond 330 fl bewilligt werden.

EiMourilor der // April 1862. That Grutar 1862 dar grunnitrolf zu LiMawales Lungular for abanfoll will y open fun faith of in guntiff out growing to this alo in Juto ofto the tod bapafor in he green a Lettewiles althought with the soft - fill brothing was, Sent-

Der Gemeinderat begleitet obige Eingabe mit der gehorsamsten Bitte, dass in Rücksicht auf Hebung der Badanstalt der Betrag von 330 fl bewilligt werde. Die Badanstalt: nicht nur für die Umgegend von Freiburg, sondern für das ganze Land immer wichtiger werdend, ja selbst von Ausländern besucht und so heilskräftig...

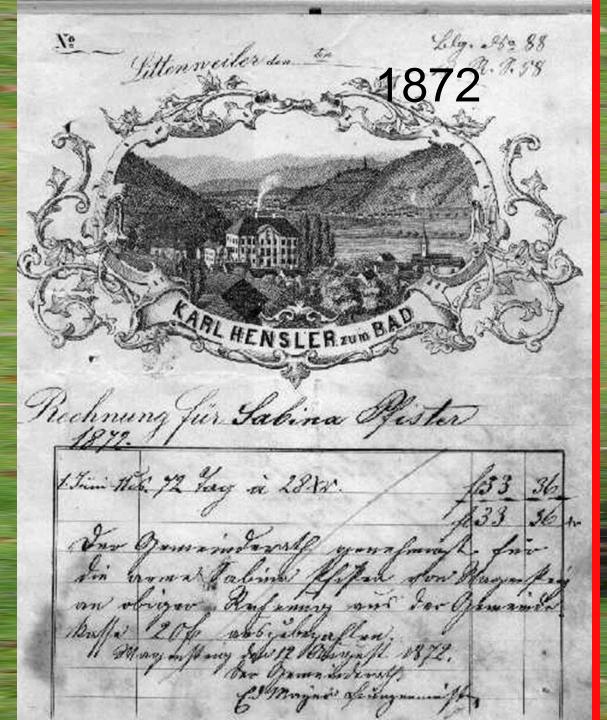
Wozu noch bemerkt wird, daß der Bad Eigenthümer Hensler durch immer größere Ausdehnung u. zweckmäßigere Einrichtung der Badanstalt so große Opfer zu bringen veranlaßt ist, daß ihm nicht auch die Bestreitung für die in Frage liegende wirklich nothwendige Weganlage zugemuthet werden könnte, und die Gemeindekasse ist wie bekannt zur Ubernahme der betreffenden Kosten viel zu unvermögend.

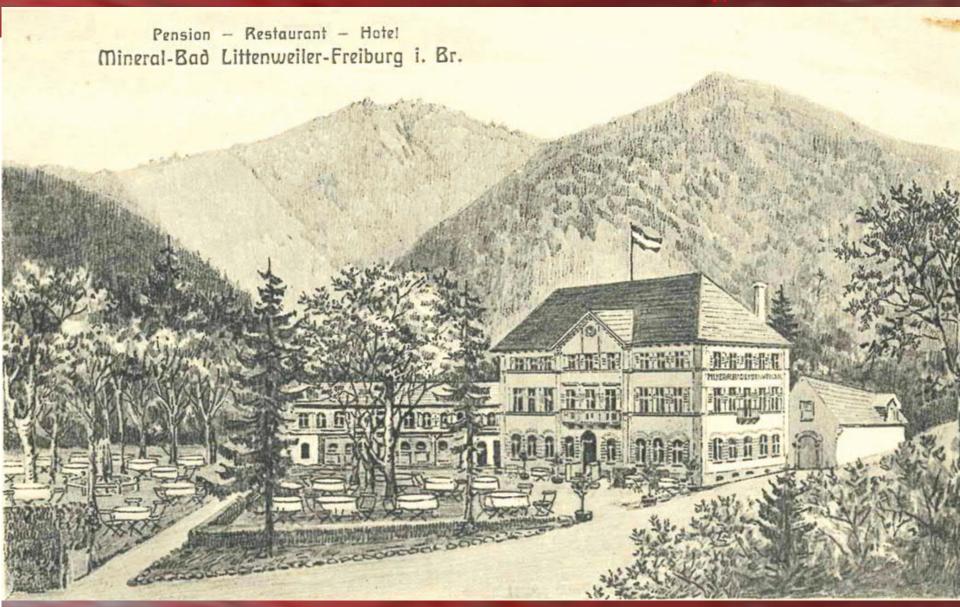
and In androw hotefund youndry I havely worken. multe, wigh worf toward wind, do to they will fund Ganoter Sury factoris war you for aut Infuring ". zwadmin Pogner Liniflany its Balow fall for og soft Cape yn bourger worm last it, dop ifm mifformy we di to to trailing ihr different fun' ili in jonge ligures " veilleif wolfoundigs Artegun lays zu gr milfoloreden bounda, je . An Chung hay waysen in Li goliminite for it to the stand of the lot do for wil you myroung and Littem when ambbying Gannin Tral

Ab 1840 Joseph Ziegler, 1855 Anton Pleiner, Pferdeomnibus –

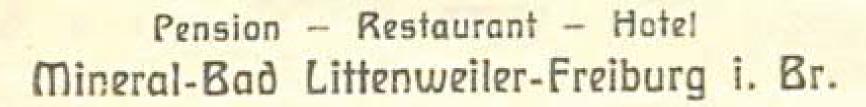
1860 Karl Hensler, neues Badhaus, Heilbadcharakter, Werbebroschüre

> Der Gemeinderath genehmigt für die arme Sabina Pfister von Wagensteig an obiger Rechnung aus der Gemeindekasse 20 fl auszubezahlen.





Postkarte aus der Zeit von Henslers Nachfolger als Badwirt bzw. Kurhausdirektor Julius der Crignis



Der letzte Badwirt bzw. Kurhausdirektor: Julius de Crignis geb. 1868 in Neuburg an der Donau, Bayern, rk, stammte aus einer vor Generationen aus Spanien eingewanderten Kaufmannsfamilie. Schwiegersohn der Eigentümerin des Stahlbads, Ehefrau Ida Steyert, geb. in Gottenheim, ev. 3 Kinder: Elsa *1894, Martha *1895, Julius *1898, wohnte im Kurhaus Sonnenbergstr. 2 von 1903-1921. (Infos aus der Einwohnerkartei im Stadtarchiv Freiburg)

Wilhelmine Steiert/Steyert, geb. Grether, Witwe des Andreas Steiert, verkaufte das Anwesen Stahlbad 1920 an die Gengenbacher Schwestern

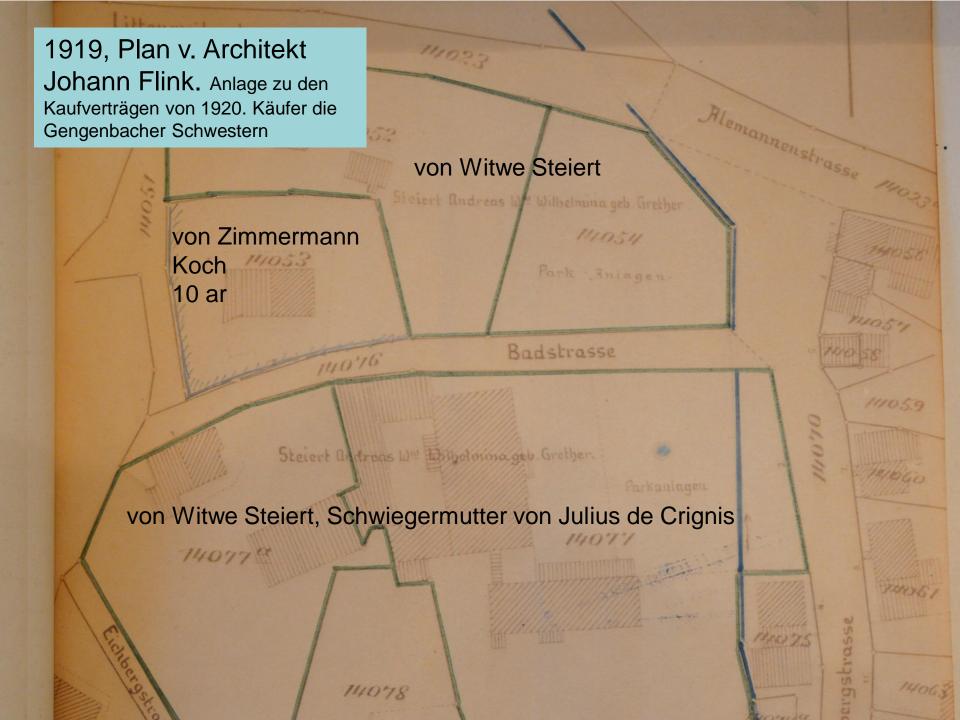
Während des Ersten Weltkriegs: Lazarett

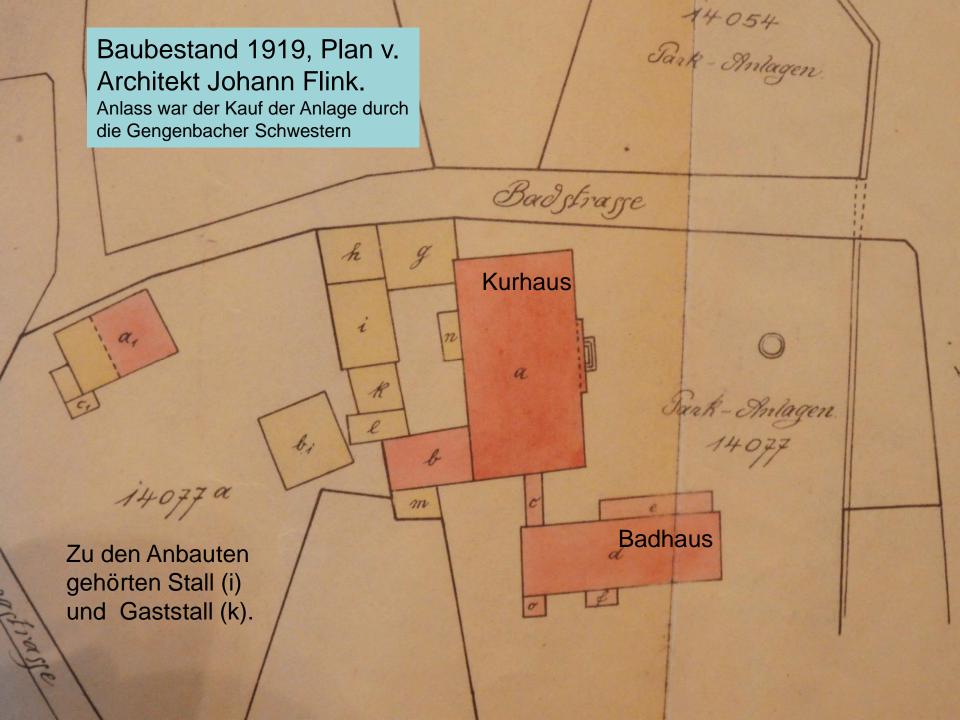
Es war wohl Them Ende des J. Meltkrieges für die Familie de Criquis micht mehr möglich, das Heis els Kurhons veiterzuführen, und es wurde deshelt zum Verkauf Ausgeshrieben. Ein John sollte es

Die Gengenbacher Franziskanerinnen suchten Raum für etwa 70 betagte Schwestern, die in St. Landolin in Ettenheim untergebracht waren. Zwei Postulantinnen aus Eschbach, Othmara (Gremmelspacher) und Nymphedora (Rombach) wussten, dass das Stahlbad zum Verkauf stand.

Es voren Ishv. Othmoro in Ishv. Nymphedoro, die vir noch kannten Ise konten berin. meldete daß des Itablbad verkauft verden. Derouf führ M. Theresia nach Freiburg und des Haus surde von der Kongregation keinflich erworben.









Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom III. Orden des HI. Franziskus nutzt das Stahlbad ab 1920 als Erholungsheim für betagte Schwestern "unter Fortführung des Badbetriebs für die Allgemeinheit". Es entwickelte sich zum Altenheim auch für Externe.

1938 staatliche Auflagen 1944 beschlagnahmt für die Frauenabteilung der Uniklinik Freiburg. 1950 wieder Altenheim.





Stablbad Freiburg-Littenweiler

St. Antoniushaus

Telefon 2302.



Prospekt aus den 1950er Jahren: Die Bäder können auf ärztliche Verordnung auf Kosten der Krankenkasse verschrieben werden.

Trivalpaint. Stahlbäder	7. Kotskuraurebade 3 8. Hen blimenbade 2. 40"
-------------------------	--

Sehr geehrter Herr Doktor!

Hiermit er uben wir uns Sie erneut auf unser Stahlbad aufmerksam zu machen. Das Bad ist auch im Winter geöffnet. Alles Wissenswerte wollen Sie bitte aus obigem Prospekt ersehen, wir sind aber selbstverständlich zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Freuen würden wir uns wenn Sie uns wieder Patienten zuweisen würden

und danken Ihnen schon im voraus für Ihr Entgegenkommen. Wir wünschen Ihnen ein gutes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 1953 Um 1960 Neubaupläne. Das Sozialamt der Stadt Freiburg unterstützt die Bitte um Förderung aus dem Staatshaushalt des Landes B-W

Bescheinigung

Die Kongregation der Franziskanerinnen in Gengenbach beabsichtigt, auf dem Gelände des bisherigen Altersheims St. Antonius - Stahlbad - Freiburg-Littenweiler, Badstr. 1, anstelle des bisherigen Badegebäudes einen Neubau (Erweiterungsbau des bestehenden Altersheims) mit 30 Betten zu erstellen. Die Kongregation ist bereit, die Verpflichtung einzugehen, das Altersheim überwiegend mit Sozialhilfeempfängern und Minderbemittelten, Rentnern der Sozialversicherungen oder Kriegsfolgenhilfeempfängern zu belegen.

Das Bedürfnis für die geplante Einrichtung ist angesichts der außerordentlich schwierigen Unterbringungslage für Alterspfleglinge als außerordentlich dringlich zu bezeichnen. Die Gewährung von Förderungszuschüssen zum Bau von Altersheimen aus Mitteln des Staatshaushaltplans wird unter den genannten Bedingungen wärmstens befürwortet.

Freiburg im Breisgau, den 17.1.1963



Das alte Badhaus kurz vor dem Abriss 1963





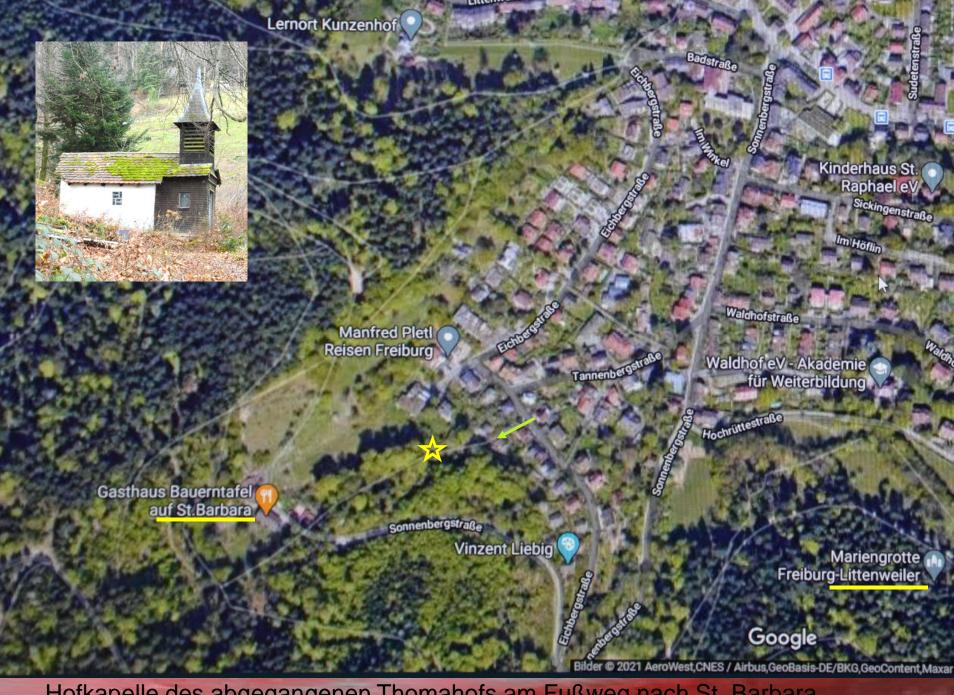


Das Stahlbad St. Antonius ist seit 30.4.2019 geschlossen. Neubau soll Ende 2021



mit Anbau der 1960er-Jahre





Hofkapelle des abgegangenen Thomahofs am Fußweg nach St. Barbara

Infos: von Dr. Thomas Bürk, Anita Hohler, s'Littenweiler Dorfblatt Dez. 1994

Die Kapelle des abgegangenen Thomahofs wurde Mitte des 19. Jhs errichtet, 1935 vom damaligen Pfarrkurat Leonhard Grimm um den geschindelten Eingangsbereich mit Turm erweitert, 1986 in ehrenamtlicher Arbeit renoviert.

Im Innern eine Schönstatt-Madonna









